



Auswirkungen von naturschutzfachlichen Anforderungen auf die Forst- und Holzwirtschaft (FFH-Impact)

Auswahl und Zusammenarbeit mit den Fallbeispielsbetrieben

Teilprojekt BBW & OEF:

Ökonomische Analysen zur Umsetzung der FFH-Richtlinie im Wald

Stand 10. Juli 2010





Das Forschungsvorhaben

Auswirkungen von naturschutzfachlichen Anforderungen auf die Forst- und Holzwirtschaft - ‚FFH-Impact‘

Die FFH-Richtlinie (92/43/EWG Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) bildet zusammen mit der Vogelschutzrichtlinie das EU-weite Schutzgebietsnetz NATURA 2000. Sie hat einen günstigen Erhaltungszustand der natürlichen Lebensräume und wildlebender Tier- und Pflanzenarten in Europa zum Ziel.

Von den 11,1 Mio. ha des deutschen Waldes wurden 1,9 Mio. ha als FFH-Gebiete ausgewiesen. Diese Waldflächen sind nicht nur für die Naturschutzziele, sondern auch für die Rohstoffversorgung mit Holz sowie die übrigen gesellschaftlichen Ansprüche bedeutsam. Die FFH-Richtlinie hat damit unmittelbar auch Auswirkungen auf die Ziele der Energie-, Klima-, Wirtschafts- und Umweltpolitik. Quantifizierende Abschätzungen zu den Auswirkungen der FFH-Richtlinie, u. a. auf die Nutzungskonkurrenzen, fehlen aber bisher weitgehend.

Während die FFH-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt und die Schutzgebietskulisse bereits festgelegt sind, werden die Managementpläne (bzw. Pflege- und Entwicklungspläne) zum Erreichen der Schutzziele in den FFH-Gebieten gerade erstellt. Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Waldbewirtschaftung werden somit erst jetzt abschätzbar.

Ziel des Forschungsprojektes ist es, die naturalen und ökonomischen Auswirkungen der FFH-Richtlinie auf die Forst- und Holzwirtschaft in zwei eng verzahnten Teilprojekten zu ermitteln. Hiermit sollen im laufenden Implementierungsprozess der FFH-Richtlinie Informationen für eine effiziente Umsetzung bereitgestellt werden.

Das Teilprojekt „Ökonomische Analysen zur Umsetzung der FFH-Richtlinie im Wald“ wird von der BBW Gesellschaft für Management-Consulting und vom Johann Heinrich von Thünen-Institut in Kooperation mit der Abteilung Forstökonomie und Forsteinrichtung der Universität Göttingen bearbeitet. Anhand von Fallbeispielsbetrieben in unterschiedlichen Bundesländern und Schutzgebieten sollen die naturalen und ökonomischen Auswirkungen der FFH-Richtlinie auf konkrete Forstbetriebe bestimmt werden. Weiterhin sollen bspw. Alternative Lösungsvorschläge zur effizienten Umsetzung der Richtlinie auf betrieblicher Ebene entwickelt werden.

Die Ergebnisse dieses Teilprojektes fließen in das Partnerprojekt „Restricted Forest Management (ReForMa)“ der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg ein. In diesem Forschungsprojekt werden auf höherer Aggregationsebene über Modellierungen für das Bundesgebiet Aussagen für die gesamte FFH-Gebietskulisse im Wald abgeleitet. Zudem sollen die volkswirtschaftlichen Konsequenzen der FFH-Richtlinie für die deutsche Forst- und Holzwirtschaft bestimmt werden. Für beide Teilprojekte ist die Mitarbeit von Forstbetrieben sowie von Experten der öffentlichen Verwaltungen, der Forst- und Holzwirtschaft sowie des Naturschutzes von zentraler Bedeutung. Auf Bundesebene begleitet ein Expertengremium aus diesen Vertretern das Forschungsprojekt über die gesamte Laufzeit hinweg.

Forschungsvorhaben im Überblick

Ziele

- Ermittlung der naturalen und ökonomischen Auswirkungen der FFH-Richtlinie auf die Forst- und Holzwirtschaft (Betriebsebene, volkswirtschaftliche Ebene)
- Formulierung von Empfehlungen und Lösungsvorschlägen für eine effiziente Implementierung der FFH-Richtlinie für Forstbetriebe, Verwaltungen und Politik

Vorgehen

- Teilprojekt ‚Restricted Forest Management ReForMa‘:
Ermittlung der naturalen (BWI) und finanziellen (Annuitäten) Folgen von Bewirtschaftungseinschränkungen (Restriktionstypen) auf Bundesebene
- Teilprojekt ‚Ökonomische Analysen zur Umsetzung der FFH-Richtlinie im Wald‘:
Analyse anhand von rd. 18 ausgewählten Fallbeispielsbetrieben im Staats-, Kommunal und Privatwald in unterschiedlichen Bundesländern und FFH-Gebieten:

Laufzeit des Projektes

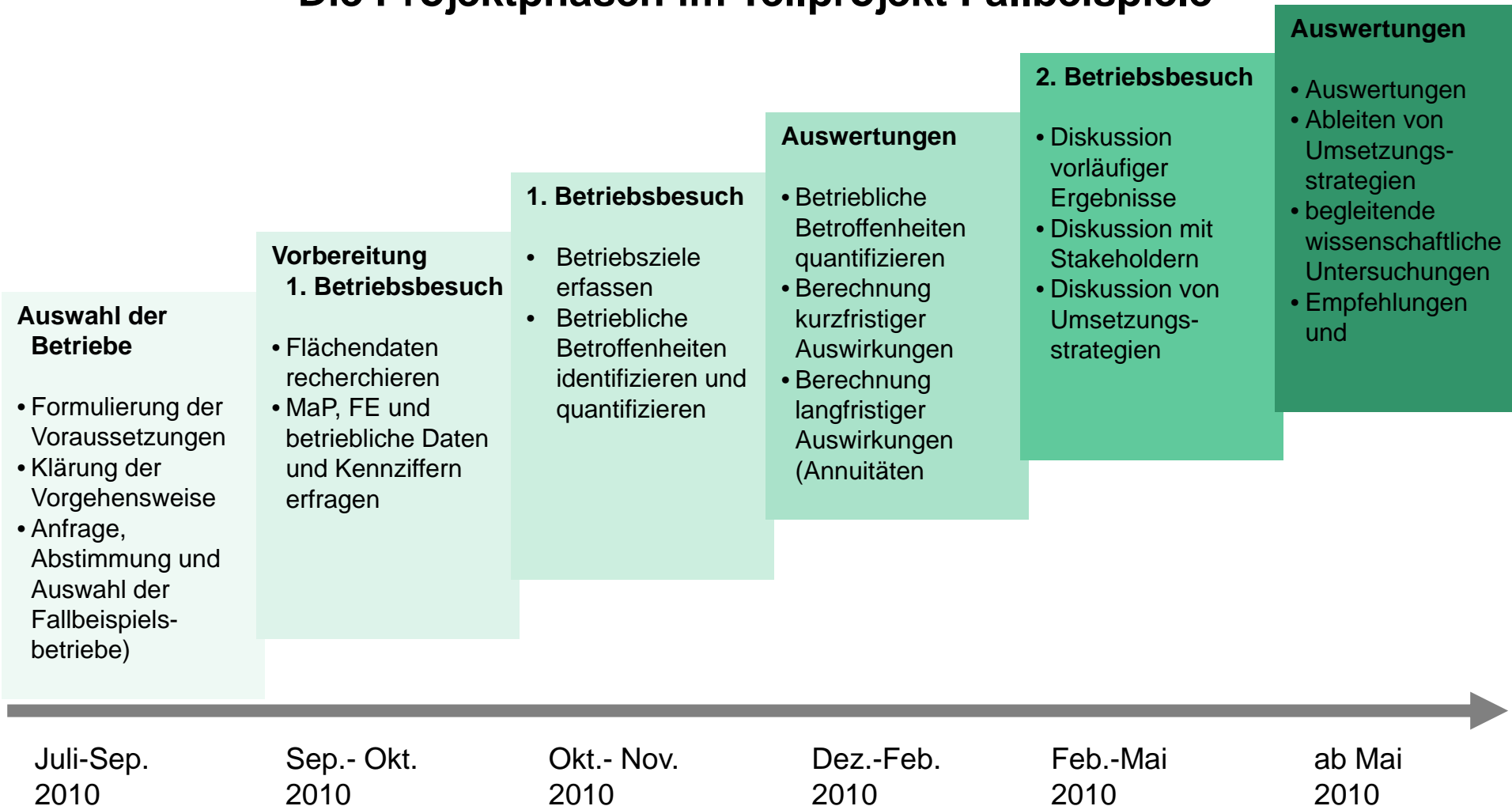
Januar 2010 bis Januar 2012

Informationen zum Projekt

www.ffh-impact.de

Vorgehen: Fallbeispielsbetriebe

Die Projektphasen im Teilprojekt Fallbeispiele





Auswahl der Betriebe

Ziel

Auswahl von mindestens 18 Fallbeispielsbetrieben in insgesamt 6 FFH-Gebieten

Auswahl der Betriebe vermutlich in folgenden Bundesländern

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern oder Sachsen

Formale Voraussetzungen

- hoher Anteil an Buchen-LRT (Waldmeister- und Hainsimsen-Buchenwälder)
- FFH-Managementplan vorhanden oder in Endphase
- Bereitschaft des Eigentümers zur Mitarbeit
- Betriebsgröße möglichst über 100 ha
- Einbeziehung verschiedener Waldbesitzgrößen
- Einbeziehung aller Waldbesitzarten
- Forsteinrichtungswerke, Betriebs- und GIS-Daten vorhanden und verfügbar
- Nach Möglichkeit landestypische Überschneidungen mit anderen Schutzkategorien

A photograph of a forest with many tall, thin trees and a path leading through them. The text 'Auswahl der Betriebe' is overlaid in white.

Auswahl der Betriebe

Vorgehensweise

- Kontaktaufnahme und Information der Landesforstverwaltungen und der Waldbesitzerverbände, Naturschutzbehörden
- Geeignete Betriebe werden recherchiert. Quellen sind
 - Betroffenheitsbefragung (78 Betriebe mit Bereitschaft zur Teilnahme)
 - Forstverwaltungen/Landesforstbetriebe und Waldbesitzerverbände
 - Fachbeirat
 - eigene Kontakte
- Kontaktaufnahme mit den Betrieben
- Abstimmung mit den Betrieben über die Untersuchungsziele und Anforderungen
- Festlegung der Betriebe und Start der Untersuchung

Zeitraum

Juli bis September 2010



Vorbereitung 1. Betriebsbesuch

Inhalt

Kenntnis über Lage und Fläche des FFH-Gebietes sowie Kenntnis über die formulierten Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen im betrieblichen Kontext

Datenbedarf / Einzelschritte

- Georeferenziertes Kartenmaterial zum FFH-Gebiet; Layer für FFH-Gebiete, LRT, Artenvorkommen, Schutzbietskategorien und Eigentumsgrenzen
- Managementplan, SOMAKO, Waldpflegeplan, Mittelfristiger Maßnahmenplan etc. (bundeslandspezifisch)
- Forsteinrichtung
- Materialien Bezug auf Gebietsausweisung, Managementplanerstellung und –umsetzung wird zur Verfügung gestellt
- Daten zu forstlicher Deckungsbeitragsrechnung, Hiebskalkulationen mit Laubholzbezug, Betriebsabrechnungsbogen

Zeitraum

September bis Oktober 2010



1. Betriebsbesuch

Inhalt

Erfassen der betrieblichen Zielsetzungen und Ableiten der Betroffenheiten aus den Zielen und der Maßnahmenumsetzung durch die FFH-/Natura 2000 Schutzgebietsausweisung

Datenbedarf / Einzelschritte

- Aussagen zu den grundlegenden betrieblichen Zielsetzungen
- Aussagen zu den Besonderheiten (z.B. jagdliche Vorranggebiete, Phasen starker Liquiditätsorientierung, Fortführen von Traditionen in der Bewirtschaftung, Ausweis von Gebieten mit naturschutzfachlichem Vorrang etc.)
- Erfassung/Validierung der betrieblichen Behandlungskonzepte von Buche, Fichte, Douglasie, u.a.
- Erfassung/Validierung der betrieblichen Zahlungsströme
- Identifikation von ‚betrieblichen Betroffenheiten‘ in Bezug auf:
 - Naturale Aspekte (Holzmengen)
 - Technische Aspekte (z.B. Verfahren der Holzernte)
 - Administrative Aspekte (Verwaltungsverfahren, Genehmigungen etc.)
 - die Flexibilität einschränkende Aspekte (z.B. Baumartenwahl)
- Erstellung einer groben naturalen und monetären Quantifizierung der Betroffenheiten

Zeitraum

Oktober bis November 2010

A photograph of a dense forest with tall, thin trees and a path leading through them. The title 'Auswertungsphase' is overlaid in large white text.

Auswertungsphase

Inhalt

Detaillierte naturale und monetäre Quantifizierung der Betroffenheiten

Datenbedarf / Einzelschritte

- Betriebliche Betroffenheiten quantifizieren
- Berechnung kurzfristiger Auswirkungen:
Ansatz: erlösmindernde / aufwandserhöhende Auswirkungen
- Berechnung der langfristigen Auswirkungen
Ansatz: Berechnung der Annuitäten

Zeitraum

November bis Februar 2011



2. Betriebsbesuch

Inhalt

Diskussion und Plausibilisierung der Ergebnisse / Diskussion von Umsetzungsstrategien

Datenbedarf / Einzelschritte

- Diskussion vorläufiger Ergebnisse aus den Auswertungen nach dem 1. Betriebsbesuch
- Diskussion von Umsetzungsstrategien
- Einbeziehung von Stakeholdern (Naturschutz, Verbände, Planersteller): Diskussion der Betroffenheiten

Zeitraum

Februar bis Mai 2011

A photograph of a forest with many tall, thin trees and green undergrowth. The title 'Auswertungsphase' is overlaid in white text.

Auswertungsphase

Inhalt

Vertiefung der Auswertung und Durchführung begleitender wissenschaftlichen Untersuchungen

Datenbedarf / Einzelschritte

- Auswertungen der plausibilisierten Daten
- Spezifizierung von Umsetzungsstrategien
- Vergleich der Fallstudienbetriebe

Begleitende wissenschaftliche Untersuchungen

- Auswirkungen auf die Versorgung der Holzwirtschaft
- Untersuchung rechtlicher Aspekte zu FFH-/Natura 2000

Empfehlungen und Lösungsvorschläge

Ausarbeitung von Empfehlungen und Lösungsvorschlägen für eine effiziente Implementierung der FFH-Richtlinie für Forstbetriebe, Verwaltungen und Politik

Zeitraum: ab Mai 2011

Partner im Verbundprojekt



Förderung durch das BMELV über die
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)

Teilprojekt: „Ökonomische Analysen zur Umsetzung der FFH-Richtlinie im Wald“



BBW- Gesellschaft für Management-Consulting, Freiburg
Ansprechpartner: Dr. Bernd Wippel, Tel. 0761-59 00 610, bernd.wippel@wippel-consulting



Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft, vTI, Hamburg
Ansprechpartnerin: Lydia Rosenkranz Tel. 040-73962-313, lydia.rosenkranz@vti-bund.de



Abteilung Forstökonomie und Forsteinrichtung, Universität Göttingen

Teilprojekt: „Restricted Forest Management ReForMa“



Abteilung Forstökonomie, FVA Baden-Württemberg, Freiburg
Ansprechpartner: Andreas Siegel, Tel. 0761- 4018 - 232, andreas.siegel@forst.bwl.de



ILN – Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz, Bühl